



Max Mannheimer: Spätes Tagebuch

*Theresienstadt – Auschwitz –
Warschau – Dachau*

Michael Stacheder

Max Mannheimer hat durchlitten, was einem Menschen in dem von den Deutschen entfesselten Inferno zustoßen konnte: Demütigung, Vertreibung, Internierung im Ghetto, Tod fast der ganzen Familie in der Gaskammer, Arbeitslager und KZ, Hunger, Krankheit und Misshandlung. Wie durch ein Wunder hat er die Hölle überlebt. Mannheimer sprach lange nicht über das, was er erlebt hatte. Erst als er irrtümlich seinen Tod nahe glaubte, entschloss er sich für die Nachgeborenen das Erlittene festzuhalten. 1983 erschien erstmals Mannheimers »Spätes Tagebuch«, aus welchem der Schauspieler und Regisseur Michael Stacheder lesen wird.

Begrüßung: Kulturreferentin Elisabeth Geßner

Karten an der Abendkasse

Lesung · Mittwoch, 07.02.18, 20.00 Uhr

Stadtbücherei, Marienplatz 1

8 Euro, freier Eintritt für Schüler

EIN GEMEINSCHAFTSPROJEKT VON



#MiteinanderErinnern



ERSTE **Max Mannheimer** KULTURTAGE

**26. Januar bis 11. Februar 2018
Bad Aibling**

ERÖFFNUNGSVERANSTALTUNG

**Freitag, 26.01.2018, 20.00 Uhr
Galerie im Alten Feuerwehrgerätehaus**

ERÖFFNUNG DURCH:

1. Bürgermeister Felix Schwaller

EINFÜHRUNG IN DIE AUSSTELLUNG:

Christine Stettner, Dozentin für Kunsttherapie

LESUNG AUS TEXTEN VON MAX MANNHEIMER:
Michael Stacheder, Schauspieler/Regisseur

MUSIKALISCHER RAHMEN:
LifeChords